

NaturRanger rettet Turmfalken-Küken

Auf dem Schöneberger EUREF-Campus gibt es ständig Bemerkenswertes zu sehen und zu erleben. Seit Ostern richten sich aber die Blicke auf ein Turmfalkenpaar, das die Einladung in ein eigens für sie geschaffenes Domizil angenommen hat.



Genau zu Ostern schaute das Turmfalkenpaar, links das Weibchen, stolz auf die gerade gelegten Eier, die nun abwechselnd von beiden ausgebrütet wurden.



Bereits 2017 wurde die Nisthöhle aus Holz von Swen Tomaschkes Unternehmen „Toms Dach“ im Rahmen eines Sponsorings mit Zinkblech wetterfest ummantelt

und auf dem vorletzten Ring des Gasometers fachmännisch angebracht. Stefan Kupko von der AG Greifvogelschutz Berlin, hat die Einflugöffnung nach Osten ausrichten lassen. Es dauerte zwei Jahre, bis ein Turmfalkenpaar die Nisthöhle entdeckte und es sich hier gemütlich machte. Stefan Kupko hat eine kleine Tür auf der Rückseite der Nisthöhle eingebaut, damit man den Falkennachwuchs beringen kann. Und damit auch alle auf dem Campus mitbekommen, was bei Familie Turmfalke so abgeht, hat Jens Breetz von der EUREF AG eine Webcam installiert.

Turmfalken haben nicht zum ersten Mal den EUREF-Campus für sich entdeckt. Schon im letzten Jahr suchte sich ein Paar eine Brutstätte in einer Ecke auf dem Gasometer aus, die allerdings ungeschützt war. Diese Falkenfamilie wurde dann liebevoll von NaturRanger Björn Lindner betreut. Und auch diesmal war das fachmännische Eingreifen von Björn Lindner erforderlich. Aber der Reihe nach.

Im Mai erblickten die kleinen Turmfalken das Licht der Welt und wurden seitdem von dem Falkenpaar versorgt. Die Umgebung des EUREF-Campus dürfte nun Mäusefrei sein, denn sie wurden an den hungrigen Nachwuchs verfüttert.



Wenn Mutter oder Vater zurückkehrten, gab es für die Küken nur eine Bewegung: Kopf nach oben und Schnabel auf.



Aus Küken wurden Vögel. Inzwischen haben die kleinen Turmfalken eine stattliche Größe und beeindruckende Spannweite ihrer Flügel erreicht. Es dauert nicht mehr lange, dann findet der Abflug statt und die Erkundung Schönebergs beginnt.



Nicht alle Küken sind gleichstark herangewachsen. Von den ursprünglich sechs haben es vier geschafft, zwei waren zu schwach und eines davon starb. Das zweite wurde in einem Noteinsatz von NaturRanger Björn Lindner gerettet und wird nun von ihm und

seiner Familie in der Naturschutzstation Marienfelde von Hand aufgezogen. Vielleicht erinnert sich einer der Turmfalken an das Nest am Gasometer und kehrt eines Tages mit seiner Familie zurück. **Ed Koch**